



Iris Kuhwald (rechts) zeigt Leonie die Dressur mit der Taube. Unterdessen proben die Artisten (kleines Bild) eine Pyramide.

FOTOS: ENGELBERT PÖLICHER

# Zaubern statt Mathe

**PROJEKTZIRKUS** Rund 110 Grundschüler und Kindergartenkinder proben in Baalberge ihren großen Auftritt in der Manege. Sogar Schlagen werden beschwört.

VON KATHARINA THORMANN

**BAALBERGE/MZ** - Der Stundenplan für diese Woche dürfte ganz nach Maß der Baalberger Grundschüler sein. Anstatt Heimatkunde zu pauken, zaubern sie lebende Hasen aus Zylindern oder dressieren Schlangen. Und das mit Absicht. „Wir wollen, dass jedem unserer Kinder der Wunsch erfüllt wird, einmal im Zirkus aufzutreten“, sagt Lehrerin Bärbel Zimmermann. Schon vor vier Jahren hat der Projektzirkus deshalb die Zelte auf dem Sportplatz neben der Turnhalle

aufgeschlagen. Jetzt ist er wieder da und verwandelt die 110 Grundschüler und Kindergartenkinder drei Tage lang in Artisten.

Auch Viertklässler Ben, der gerade seinen großen Auftritt hat - zumindest auf Probe. Während er im Holzfass sitzt, schieben seine Klassenkameraden Schwerte in die vorgesehenen Schlitze des Potts, natürlich ohne ihn zu verletzen. Gleich gegenüber hat Sophie die Arme in die Waagerechte gerissen und balanciert vorsichtig auf einem Drahtseil, das einen halben Meter über der Erde

gespannt ist. Es sind nur zwei von elf Stationen, an denen die Trainer des 1. Ostdeutschen Projektzirkus' André Sperlich den Kindern Kunststücke beibringen. „Wir haben aus der Not eine Tugend gemacht“, erzählt Zirkusdirektor Marko Sperlich. Einen herkömmlichen Zirkus zu betreiben, war aufgrund der wirtschaftlichen Lage einfach nicht mehr möglich. Deshalb sind seit dem Jahr 2005 ausschließlich

Kinder die Stars in der Manege. „So können wir auch unser Wissen weitergeben“, sagt Sperlich, der sich aber zugleich über häufig ausverkaufte Vorstellungen freut. „Die Eltern wollen ihre Kinder auf der Bühne sehen“, so Sperlich.

„So können wir auch unser Wissen weitergeben.“

Marko Sperlich  
Zirkusdirektor

Und nicht nur das. Auch den einen oder anderen Nebeneffekt hat die Projektwoche, weiß der Zirkusdirektor, der aus dem Nordosten Sachsens-Anhalts stammt: „Die Jungen und Mädchen lernen nicht nur diszipliniert zu sein, sondern auch das Selbstbewusstsein zu stärken. Schließlich steht man nicht alle Tage vor so großem Publikum.“ Und noch dazu mit Ponys, Ziegen und Schlangen, die der Zirkus samt Kostümfundus bei der Ankunft gleich mit an Bord hatte. Den passenden Umhang haben sich auch der sechsjährige Elias und Drittklässlerin Franka aus Peißen ausgesucht. Beide Kinder feiern schon ihrem ersten Auftritt als Zauberer entgegen. Denn wie sie einen Kuscheltierhund in einen echten Hasen verzaubern, beherrschen die beiden jetzt schon bes-



## TERMINE

### Manege frei

**Zu sehen sind die** Nachwuchsakrobaten auf dem Sportplatz hinter der Turnhalle in Baalberge drei Mal. Heute um 17 Uhr stehen sie das erste Mal in der Manege. Weitere Vorstellungen sind am Mittwoch, 9. Oktober, ab 10 und ab 17 Uhr vorgesehen. Karten gibt es an der Abendkasse.

KT

Anmeldung für den Projektzirkus ist möglich über [www.projektzirkus.de](http://www.projektzirkus.de).